

# Geleitwort

Räume stellen eine Verdichtung von wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aktivitäten dar. Sie sind ein Handlungsraum, welcher von sozialen und institutionellen Bindungen der Akteure profitiert. Die Gestaltbarkeit von Räumen hängt ganz wesentlich von der Steuerungsfähigkeit der Akteure ab. Die Arbeit von Frieda Raich ermöglicht einen wissenschaftlich fundierten und empirisch erprobten Einblick in die Governance von räumlichen Wettbewerbs-einheiten unter besonderer Berücksichtigung von Tourismus-Destinationen.

Die Steuerung von Tourismus-Destinationen ist ein alter Traum von Akteuren des Tourismus und anderer Branchen. Bei intensiver Betrachtung der Praxis versteht der Interessierte alsbald, dass es sich bei der Führung und Steuerung von Tourismus-Destinationen um ein sehr komplexes Phänomen handelt. Selbst das Management der Dienstleistungsketten von Zielgebieten, die aus dem Blickwinkel der Nachfrage konstruiert werden, stößt in der konkreten Umsetzung auf eine Vielfalt von Problemen. Frieda Raich wagt sich dabei auf der Grundlage der politischen Steuerungstheorie – und hier liegt ein Neuigkeitsaspekt – in ein spannendes Betrachtungs- sowie Erkenntnisfeld vor, welches handlungstheoretisch die Steuerung als komplexen Prozess versteht, jedoch grundsätzlich die Steuerungsfähigkeit bejaht. Behandelt wird ein Themenfeld, welches die Tourismuswirtschaft, aber auch zunehmend die Wissenschaft stark beschäftigt: Wie gelingt es, vor dem Hintergrund der Metazielsetzung Wettbewerbsfähigkeit, die Steuerbarkeit und die Steuerungsfähigkeit der Tourismus-Destination zu garantieren? Dabei kann die Anwendung im Tourismus als höchst innovativ bezeichnet werden und auf der vorliegenden Grundlage zukünftig Fallstudien ermöglichen, deren Erkenntnisse in die Weiterentwicklung der Steuerungstheorie einfließen können.

Es gelingt Frieda Raich, die Beschäftigung mit Regional-Governance und die Erkenntnisse des Regional-Governance-Ansatzes auf touristische Destinationen umzulegen, was weiters einen Neuigkeitsaspekt in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit touristischen Destinationen darstellt. Dabei verdeutlicht die Autorin der vorliegenden Arbeit die verschiedenen Steuerungsebenen einer Tourismus-Destination als Grundlage für die Entwicklung eines allgemeinen Governance-Modells. Akteurkonstellation, Interaktionsformen der Entscheidungsfindung, Handlungsorientierung sowie institutioneller Kontext werden als relevante Bestimmungsfaktoren der Governance im Rahmen der empirischen Analyse untersucht. Man kann davon ausgehen, dass auf der Grundlage vorliegender Arbeit eine intensive wissenschaftliche Auseinandersetzung bzw. Weiterentwicklung erfolgen wird. Ich wage zu behaupten, dass Frieda Raich eine essentielle Weiterentwicklung der Diskussion rund um den Themenkomplex Destination-Management gelungen ist. Der Blickwinkel ausgewählter Management-Theorien wird durch die politische Steuerungstheorie ergänzt und setzt maßgebliche Akzente bei Betrachtung der Komplexität der Funktionsweise von Tourismus-Destinationen. Die Verfasserin ermöglicht in der vorliegenden Arbeit einen tiefen Einblick in die Literatur zum Themenkomplex Governance, ergänzt durch die Fähigkeit, in der Literatur behandelte Definitionen und Argumente kritisch zu beleuchten und zu beurteilen. Herausragend ist diese Arbeit vor allem hinsichtlich der Erarbeitung eines Konzeptes auf der Grundlage fundierter wissenschaftlicher Auseinandersetzung.